

Gründe nur der beste Reichschweißwelder, die gebrühteste Sclavenseele ist."

Nom. 12. Juni. Die clericalen Blätter speien Feuer und Flamme über die Rede Wiemarck's im Reichstage, in welcher der Reichskanzler sich über die Stellung des Reiches zur zukünftigen Verfassung äußert.

Der Gar nicht nach Rom kommen, sondern der Kaiserin in Deutschland begegnen.

Bergiguan. 12. Juni. Laut Nachrichten aus Barcelona wird in Bich eine bemannete Demonstration befristet. Ein Bataillon hat seine Officiere vertrieben. Die Carlisten kommen und gehen, ohne belästigt zu werden.

Die Füße der Chinesinnen.

(Nach einem Vortrage des Professor Dr. Welfer in der Sitzung des Hallischen Vereins für Erdkunde.)

Die Gewohnheit den menschlichen Körper oder einzelne Theile desselben zu verformen ist bei den verschiedensten Völkern und zu den verschiedensten Zeiten verbreitet gewesen. Sie findet sich bei den Peruanern in Sidamerica, welche den Kopf einschmürten, um den hinteren Theil desselben gewaltsam herauszubringen und ihm eine birnenförmige Gestalt zu geben, sie findet sich bei den Arabern in Westindien, welche durch Binden und Bandagen an der Stirnhaare wulstige Auswüchse hervorzubringen wissen; auch bei den Grenzvölkern zwischen Europa und Asien, wie ein Schädel aus Saecopia erkennen ließ, finden ähnliche gewaltsame Verunstaltungen der natürlichen Körperformen statt. Es hängen damit auch zusammen die weitverbreiteten Moden der Orientalinnen, sich die Augenbrauen, die Wimpern und die Nägel zu färben.

Die Mode ist überall dieselbe. Wie es uns heute unbegreiflich erscheint, daß unsere Damen Jahrelang ihre Figur durch Einwickeln verunstalten konnten, so war doch zu jener Zeit, als die Mode herrschte, der Einzelne kaum im Stande, sich der allgemein verbreiteten Ansätze zu entziehen. Keineslich verhält es sich mit der Sitte der Chinesinnen, die Füße durch allerbarm mechanische Mittel in ihrem Wachstum aufzuhalten und ihre natürliche Form zu verunstalten. Diese Gewohnheit ist so allgemein und so alt, daß eine chinesische Frau der besseren Classen der Väterlichkeit anheimfallen würde, wenn sie sich von dem allgemein herrschenden Gebrauche emancipiren wollte. Letzterer ist sehr alt und wie die Tradition erzählt zuerst in dem Jahre 661-976 entstanden. Es wird berichtet, daß eine Fürstin auf Wunsch ihres Gemahles zuerst den Fuß künstlich verleinert habe, der gelungene Versuch habe Nachahmung gefunden und seit dieser Zeit habe sich die Mode über ganz China verbreitet. Freilich, so erzählt die Sage weiter, habe der Prinz auch dafür büßen müssen, daß er den Frauen und Mädchen des himmlischen Reiches so große Qualen auferlegt habe, denn er sei nach dem Tode dazu verurtheilt worden, im chinesischen Himmel für die Frauen, welche sich der Operation im irdischen Leben unterzogen

hätten, Sanbalen von Stroh zu flechten, und da die Masse dieser Frauen so groß geworden sei, daß er mit seiner Arbeit nicht habe fertig werden können, so sei er für jede nicht fertig gewordene Sandale arbeitslos geblieben.

Wie schon erwähnt, ist die Sitte in China allgemein verbreitet, natürlich in verschiedenem Maße und hauptsächlich in den Städten unter den besseren Classen der Gesellschaft, weil die fleißigen, an Arbeit gewöhnten Bewohner des Landes sowie die niedrigen Volksclassen der Städte ihre Füße gebrauchen müssen und nicht in der Lage sind sich durch die Verwickelung selbst arbeitsunfähig zu machen. Die Proceur selbst wird schon in fünften Jahre begonnen, und beruht hauptsächlich darauf, daß der untere Knochen der Hand des Fußes gewaltsam durch Binden gezogen und unter die Ferse gelegt wird; ferner werden die Zehen ebenso gewaltsam gekrümmt und unter die Sohle des Fußes gezerrt. Die Operation selbst ist schmerzhaft und die armen Chinesinnen haben meist jahrelang mit den Folgen der Operation zu kämpfen und an Geschwären zu leiden. Während in der natürlichen Bildung der Fußknochen des Beines berart auf dem Fuß steht, daß er selbst in der Mitte aufliegt und sich vorn und hinten in einem Ansatze von Knochen und Muskeln verläuft, der ein gleichmäßiges Auflegen der Füße und ein bequemes Fortschreiten ermöglicht, list durch die Verwickelung das Bein der Chinesinnen senkrecht auf der verlängerten nach vorn gekrümmten Hand auf und gestattet nur einen höchst ungewohnten, schliefenden Gang, ähnlich dem Gang auf Stelzen, welcher eine schnelle Fortbewegung hindert und ein Schwanken des Körpers nach rechts und links herbeiführt. Man hat wohl gesagt, die Mode wäre von den Chinesen erfunden nur damit die Frauen von dem Verkehr mit der Welt (wie bei den Orientalen durch den Harem) möglichst abgeschlossen leben sollten, daß also der Zweck der Grund für die Verunstaltung gewesen sei; allein dies kann kaum richtig sein, da bekannter Maßen die Chinesinnen sich sehr leicht auf den Straßen bewegen, ja sogar auf den Theatern, in Schaubühnen, selbst als Seltzänger nicht durch ihre verwickelten Füße behindert werden. Factisch ist, daß eine Chinesin von Welt den verleinerten Fuß beigen muß, und daß die Größe desselben — wie eine Anzahl vorhandener Modelle bestätigt — durchschnittlich nicht über 3 Zoll betragen darf, wenn er nach dem Geschmack der eleganten Welt gefornit sein soll. Hat doch der Schwiegervater das Recht bei der Braut vor der Hochzeit nach der Kleinheit der Füße zu forschen, damit er nach dem Bräutigam die bezügliche Gewissheit geben kann, daß er nach den landesüblichen Anschauungen keine Mißheirath wagt.

Man möchte schließlich fragen, ob — im Sinne der Darwin'schen Theorie — die durch lange Generationen hindurch ausgeführte künstliche Verleinering nicht schließlich zu einer natürlichen und v. rerbien Verleinering des wirklichen Fußes geführt habe. Herr Professor Welfer meint, es scheine als wenn in der That ein nicht un-

wesentlicher Unterschied zwischen den Füßen der Chinesinnen und denen anderer Völker in dieser Beziehung vorhanden sei — ob daraus für die Richtigkeit der Darwin'schen Theorie ein Beweis liege, wolle er jedoch unerörtert lassen. Interessant ist überdies der Vergleich eines durch genannten Herrn vorgelegter Padon-Schuhes, welcher im Jahre 1780 von einer Fürstin getragen worden ist. Fast scheint die Mode der damaligen Zeit, welche den Absatz des Schuhs steifenförmig und spitz, fast unter die Mitte der Sohle führte, zu einem Grade der Verirrung gelangt zu sein, welcher nur noch wenig Schritte zur Verwickelung der Chinesinnen übrig ließ, und heute? — Man sehe manche unserer Modedamen an und frage sich ob sie ihr Schuhwerk nicht etwa von den Schültern des himmlischen Reiches bezogen haben!

Bei der am Montag den 16. Juni Vormittags 9 Uhr beginnenden Schwurgericht-Sitzung kommen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Henriette Wilhelmine Gerhardt, geb. Wefse, und Amalie Graf, geb. Schild, aus Delitzsch — wiederholter Diebstahl im Rückfalle. — 2) Friedrich Ernst Gottfried Kühne, Fuhrmann aus Murena — Unzucht.

Börsen-Versammlung in Halle am 14. Juni 1873.

(Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtagen.)
Weizen 1000 Kilo, 95-98 Ekt. bez.
Roggen 1000 Kilo, 67-68 Ekt. bez.
Gerste 1000 Kilo, ohne Schälh, weil Vorräthe nicht mehr vorhanden sein sollen.
Gerstennatz 50 Kilo, hiesiges 5 1/2 Ekt. ob. Fabrik willig bezahlt und 5 1/2 Ekt. gehalten, fremdes etwas billiger.
Hafer 1000 Kilo, 54-55 Ekt. bez.
Vollkornweizen 1000 Kilo, nichts gehandelt.
Kleber, ohne Angebot, dochman findet leicht Abnahme zu 11 Ekt. und darüber.
Weizen, 1000 Kilo, ohne Schälh.
Weizen 1000 Kilo, ohne Schälh.
Kleber 50 Kilo, ohne Schälh.
Dollarten 1000 Kilo, ohne Schälh.
Sardine 50 Kilo, bei einiger Nachfrage 10 Ekt. incl. bez.
Spiritus 10,000 Liter - Pkt. loco Hft. Kartoffel 190/10 Ekt. bez., Winter 187/10 Ekt. bez.
Nüsse 50 Kilo, 11 Ekt. bez., die Rapselber erziehen sich bis jetzt eines günstigen Standes.
Prima Solaröl, 50 Kilo, unverändert ruhig.
Peroleum, deutsches, 50 Kilo, unverändert ruhig.
Rohölöl 50 Kilo, in Salzung und Preisen ohne Aenderung.
Alumina 50 Kilo, 3 1/2-4 Ekt. bez.
Alumina 50 Kilo, 42-43 Ekt. bez.
Flaumen 50 Kilo, lebhaft zu 5 Ekt. für seine gest. Kirschen 50 Kilo, geschältes.
Kartoffeln 1000 Kilo, Speise- 15-16 Ekt.
Dollarten 50 Kilo, 2 1/2 Ekt. gefordert.
Futterweizen 50 Kilo, 2 1/2-2 1/2 Ekt.
Kleie 50 Kilo, Roggen- 2 1/2-2 1/2 Ekt., Weizen- 1 1/2-1 1/2 Ekt. bezahlt.
Haar 50 Kilo, 1-1 1/2 Ekt. bez.
Walgelme 50 Kilo, 1 1/2 Ekt. bez.
Stroh 50 Kilo, 22 1/2 Ekt. bez.

Zur Tagesgeschichte der Paraischen Klostermittel.

Herr Vicar Koch in Serdenrade bei Meschede, berichtet 21./1. 73. über die Paraischen Klostermittel: „Es ist die beste Aussicht vorhanden, daß der Patient C. Witzgebach durch die Klostermittel vollständig wieder geheilt wird. Die verschiedensten Mittel hat derselbe in seinem Jahre langen Leiden (Blut, schlechte Verdauung etc.) gebraucht, aber alles erfolglos, jetzt aber hat sich sein Zustand schon bedeutend gebessert, herzlichsten Dank schon jetzt in des Patienten Namen etc.“

Herr Joh. Rees in Selbern berichtet 19./1. 73. über die Paraischen Klostermittel: „Die Schmerzen in der Brust haben sich bedeutend gemindert; das Erbrechen ist ganz gestoppt.“

Herr Schweinsberg in Stahlfhausen bei Bochum, berichtet 14./1. 73. über die Paraischen Klostermittel: „Ich danke Sie nun vielmals für meine Genehung und bitte ich Sie, sich auch meiner Frau annehmen zu wollen, da ich nicht Gott auf die Hüfte durch die Paraischen Klostermittel festes Vertrauen habe.“

Herr Derstetter in Brün bei Weiden, berichtet 17./1. 73. über die Paraischen Klostermittel: „Meine Frau gebraucht die Klostermittel mit bestem Erfolge gegen ihr Palleiden.“

Eine Bel-Stage, besteh. in 4 Stuben, 3 Kammern etc. ist eingetretener Verhältnisse halber z. 1. Oct. od. spät. zu verm. Zu bef. v. 11-3 Uhr gr. Ulrichstr. 7.

Eine Wohnung v. 2-3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, frei und schön, ist noch zum 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Verleibungshaber ist eine Familienwohn. im Preise von 54 K. noch bis zum 1. Juli zu vermieten. Näher gr. Ulrichstr. 31, i. G.

Eine freumb. Wohn., in d. Nähe d. Bahnhofs zu beziehen. Delitzschstr. 2, 1 Tr.

Wohnung 9 ist Umzugszwecke eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten. Sogleich oder 1. Juli ist möbl. Zimmer u. Cabinet zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstr. 14 in der Restauration.

Oberhemden

in Shirting, Leinen etc., vom Lager wie nach Waach, unter Garantie des Gültigens, Neuheiten in Hemden-Einsätzen, Kragen und Manschetten empfiehlt

Emil Erbs, Leipzigerstraße 104.

Die Hallesche Credit-Anstalt

empfehlen sich zur billigsten Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. Geschäftsslokal: Halle a. S., Leipzigerstraße 7.

Magdeburg-Salberstädter Eisenbahn.

Jeden Sonntag Abends 9 Uhr fährt zur Erleichterung des Besuchs des Petersberges von Wallwitz ein Extrazug nach Halle, welcher hier 9 Uhr 30 Min. auf dem Güterbahnhofe eintrifft. Halle, den 11. Juni 1873.

Der Abtheilungs-Vaumeister kehrt ein.
Anst. Schlafst. gr. Brauhausg. 19, 1. Schlafst. mit Kost Erdel 11.
Anst. Schlafst. Beragasse 2, i. P., 1 Tr.
Anst. Schlafst. Steinbeckgasse 1.
2 anst. Schlafst. m. K. Breitestr. 14, 1.
Anst. Leute erh. kräftigen Mittagstisch hoher Kräim 5, 2 Tr.

Ein anständ. Mädchen findet freundliche Schlafst. alter Markt 3, Hof links.
Gesucht zum 1. October ex. eine herrschaftl. Wohnung von 5-6 heizb. Zimmern etc. nebst kleinem Garten. Nähe des Bahnhofs bevorzugt. Adr. sub. J. D. 72 in d. Exp. d. Bl.

Für einen Beamten von außerhalb, hierher verlegt, wird sofort oder per 1. Juli eine Wohnung von 2 Stuben, 1-2 Kammern, Küche etc. in einem anständigen Hause gesucht. Adressen nimmt an Otto Sietz, gr. Steinstr. 11.

Wohnungs-Gesuch.

Eine anständige freundliche Wohnung von 1 Stuben, 2 Kammern nebst Küche wird sofort bis zum 1. Juli zu mieten u. zu beziehen gesucht. Gef. Offerten nebst Preisangabe werden in d. Exp. u. K. B. angenommen.

Ein ruhiger Wiether sucht per 1. August Garçon-Logis in anständigem Hause der Buchererstraße, der Lude oder deren unmittelbarer Nähe. Adr. sub. E. B. 13 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Wohnungs-Gesuch!

Ein einzelner Herr sucht per 1. October ein Logis, möblirt oder unmöblirt, bestehend in 2 geräumigen Stuben, 2 Kammern und sonstigem notwendigen Zubehör. Offerten sub P. P. 15 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Heute früh 7 1/2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines mannlichen Knaben hoch erfreut. Leipzig, den 13. Juni 1873.

Bernhard Wigleben.
Marie Wigleben geb. Nießsch.

Heute früh um 2 1/2 Uhr endete nach langen, schweren Leiden das thätige und vielgeprüfte Leben meines theuren Gatten und unsres guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Friedrich Louis Seebach, in einem Alter von 60 Jahren 2 Monaten, beweint von seinen Kindern, Schwiegerkinder u. Schwie-tochter und seinen lieben, kleinen Enkeln.

Diese Trauerbotschaft unsern lieben Freunden und Bekannten widmend, bitten wir stillen Beileid die trauernden Hinterbliebenen. Halle, Paris, Stuttgart, den 14./6. 73.

Gestern Abend 7 Uhr entriß uns der Tod unseren freundlichen Ludwig Golke, im bald vollendeten vierten Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten die Hinterbliebenen. Halle, den 14. Juni 1873.

Todes-Anzeige.
Heute früh 7 Uhr starb nach schweren Leiden unser liebes Märchen in einem Alter von 11 Monaten. Halle, den 14. Juni 1873.

Julius Schach und Frau.
Zurückgekehrt vom Grabe meines mir unergötlichen, innigstgeliebten Mannes, kann ich es nicht unterlassen, allen meinen Angehörigen für die herzliche Theilnahme und dem Herrn Dr. Mehus u. Klinikärzten für ihre unermüdete ärztliche Thätigkeit, sowie allen denen, die seinen Sorg zu reich mit Kronen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Halle, den 14. Juni 1873.

Vermittelte Caffee geb. Brothe.

Volkshüh:
H. Mansstraße 5.
Schweinebraten, Salzkartoffeln, gr. Salat.

Fünfprocentige Anleihe
der
Neuen Actien-Zucker-Raffinerie
zu
Halle a. d. Saale.

Durch die Beschlüsse ihres Aufsichtsrathes vom 9. und 29. April d. J. ermächtigt, emittirt die Neue Actien-Zucker-Raffinerie ein Anlehen von:

Vierhundert Tausend Thalern

eingetheilt in 600 Obligationen à 500 Thlr. Preuss. Cour., versehen mit den laufenden Nummern 1 bis 600;
und 500 Obligationen à 200 Thlr. Preuss. Cour., versehen mit den laufenden Nummern 601 bis 1100.

Die aufzunehmende Anleihe wird vom 1. Juli d. J. ab jährlich mit 5 Procent in halbjährlichen Raten gegen Rückgabe der mit den Obligationen auszureichenden Zinsanweisungen an der Kasse der Gesellschaft und an den bekannt zu machenden Stellen verzinst.

Die Rückzahlung der Obligationen bezüglich der darin verschriebenen Kapitalbeträge erfolgt Seitens der Gesellschaft durch jährliche Tilgung von mindestens einem Procent des gesammten Anleihebetrages unter Hinzurechnung der ersparten Zinsen eingelöster Obligationen.

Es darf jedoch während der ersten zehn Jahre eine verstärkte Tilgung nicht stattfinden.

Die zur Rückzahlung gelangenden Obligationen werden durch das Loos bestimmt und deren Nummern durch die Gesellschaftsblätter, zur Zeit die Hallische Zeitung und der deutsche Reichs- und königl. preuss. Staatsanzeiger, bekannt gemacht. Mit dieser Veröffentlichung erfolgt die Kündigung der ausgelosten Obligationen mit einer sechsmonatlichen Frist.

Mit deren Ablauf hört die Verzinsung der gekündigten Kapitalbeträge auf.

Nach Ablauf von 30 Jahren steht den Inhabern nicht ausgeloster Obligationen das Recht zu, dieselben mit obiger Frist zu kündigen.

Für die Anleihe ist das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Neuen Actien-Zucker-Raffinerie verhaftet.

Von dem Gesamtbetrage der 400,000 Thaler sind bereits 100,000 Thaler fest übernommen, sodass nur noch

300,000 Thaler

zur Subscription gelangen können, und es werden diese nun unter den nachstehenden Bedingungen bei den hiesigen Bankhäusern

**H. F. Lehmann,
Reinhold Steckner,
Halle'scher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Comp.,
Zeising, Arnhold, Heinrich & Comp.,
Halle'sche Credit-Anstalt,
Filiale der Thüringischen Bank,
Thüringische Disconto-Bank Schmidt & Co.**

zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

1) Die Zeichnung findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen statt

am 21., 23. und 24. Juni d. J.

während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund dieses Prospectes.

Im Fall einer Ueberzeichnung tritt verhältnissmässige Reduction ein.

2) Der Zeichnungspreis ist auf

100 Procent,

zahlbar in Thalerwährung, festgesetzt.

3) Bei der Zeichnung muss eine Caution von 10 Procent des Nominalbetrages baar oder in Cours habenden Effecten hinterlegt werden.

4) Die Zutheilung erfolgt sobald wie möglich nach Schluss der Zeichnung.

5) Ueber die zugetheilten Beträge werden Interimsbescheinigungen ausgestellt, die später gegen die Schuldverschreibungen umzutauschen sind. Der Termin wird öffentlich bekannt gemacht werden.

6) Die Vollzahlung der zugetheilten Beträge kann sofort bewirkt werden, muss indessen spätestens bis zum 1. October d. J. geschehen sein, und wird dann die Caution verrechnet, resp. zurückgegeben.

HALLE A. D. S., den 12. Juni 1873.

Neue Actien-Zucker-Raffinerie.

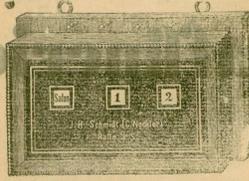
Der Aufsichtsrath:

Wilhelm Werther. Hermann Frenkel.
Louis Bethcke. Bernhard Krause. v. Döfningem.
Otto Rockstroh. Hermann Lüttich.

Der Vorstand:
Wessel. O. Schulz.

„Lüderitz's Berg.“

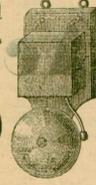
Sonntag den 15. Juni cr. Cotelettes mit Leipziger Allerlei, jungen Gausebraten, frische Rhubarber- und Stachelbeer-Torte. Mittagstisch im Abonnement.



Zu Anlagen von electricischen sowie pneumatischen (Luftdruck) Klingeln und Haustelegraphen

empfeht sich **Jul. Herm. Schmidt (Carl Nockler)**

Halle a/S., Schmeerstraße 29. Preiscourante franco und gratis.



Pelzschachen

werden zur Confervirung unter Garantie angenommen bei **Carl Jacob, Markt und Steinbühnenende.**

Zur sorgfältigen schnellen und billigen Ausführung von Uhr-Reparaturen jeder Art empfiehlt sich **Germann Köpfe, Uhrmacher, gr. Steinstraße 46.**

Mein Lager in **Gardinen- u. Rouleaurstoffen** jeden Genres ist auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Emil Erbss, Leipzigerstr. 104.

C. Gundermann, Leipzigerstr. 1, empfiehlt die neuesten einfarbigen Kleiderstoffe in Rezas, Küster u. s. w. die Robe zu 3 bis 3 1/2, welche sonst 5 bis 6 1/2, % gelistet.
Eine reizende Auswahl in Spitzenhäutern, um damit zu räumen, für 2 1/2 bis 3, % deren früherer Preis 6 bis 7, % war.
Uebrigens ist mein Lager jetzt in allen Artikeln reichhaltig assortirt.

C. Gundermann, Leipzigerstraße 1.

Vollständige **Ausstattungen** für neugeborene Kinder halte stets auf Lager **Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstr. 23.**

San heute an empfangen wieder täglich Sendung von **frischer Senn-Tafel- (Gras-) Butter** und halte solche in vorzüglicher Waare a Pfd. 11 Sgr. bestens empfohlen.
Carl Brodtkorb jun., fl. Ulrichsstr. 9.

Sahnen-Butter täglich frisch, in Milchform, feine Amts-Butter, ostfries. Grasbutter, in reicher Auswahl bei **Justus Regener.**

Neue **Isländer u. Matjes-Heringe** billigt bei **Justus Regener, gr. Ulrichstraße 38.**

Merseburger Schwarz- oder Bitterbier.

Von Herrn **Carl Berger** in Merseburg ist mir der Alleinverkauf in Flaschen des berühmten Merseburger Schwarz- oder Bitterbieres für Halle und Umgegend übertragen worden und halte ich dasselbe allen Reconvallescenten, an Schwäche, Nerven, und Blutmuth Leidenden sowie für Wächterinnen bestens empfohlen.
C. Friedrich, Maiflä.

Frisehen Geschwind-Gyps bei **Klinkhardt & Schreiber.**

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe verkaufe sämtliche **Posamentier- u. Wollwaaren** unter dem Einkaufspreis, worauf ich ein gebrütes hiesiges und auswärtsiges Publikum besonders aufmerksam mache. **Leipzigerstr. 17. Henr. Touchy.**

Briquettes à Jubre 25 Ctr. 6³ Thlr.
Presssteine à Jubre 1000 Stück 5¹/₂ Thlr.

franco Stall, offereiren **Eulner & Lorenz, Bahnhof 5.**

Sonntag früh fr. Speck, Matz- und Stachelbeerfuchen in der Bäckerei von **Wilh. Heinicke, Graefeweg 8.** Dagest wird 1 fl. Süßchen zu mischen gel.

Braunbier

jeden Dienstag und Freitag in **Jäckels Brauerei.** Bestellungen darauf werden auch angenommen gr. Steinstr. 70.

Jeden Dienstag u. Freitag **Braunbier.**

Brauerei August Mann.

Mein Lager vorzüglicher **Flaschenbiere** in 6 Sorten als:

Coburger Actien-Bier	17 fl.
Renbairisch Bier	18 fl.
Dresd. Waidhühner-Bier	24 fl.
Böhmisches Actien-Bier	24 fl.
Halle'sches Actien-Bier	25 fl.
Köfener Champ.-Weißbier	25 fl.

bei Entnahme für 1 Dtlr. im Stadtbezirk frei ins Haus, halte ich hiermit bestens empfohlen
J. R. Strässer, am Geißthor.

Iphigenia. Sonntag Abend Kränzchen mit freier Nacht im Bürgergarten.

Rathskeller. Heute früh Speckfuchen. **F. Saake.**

Stadigarten.

Sonnabend **Wöfelfknochen,** Sonntag früh Speckfuchen u. Rockbier. **E. Seebe.**

Jacob Broich's Weinhandlung und Restaurant. **Reingehaltene Weine** zu billigen Preisen. **Gute Küche.**

Deutsche Einigkeit.

Sonntag Abend 7 Uhr **Ball** im Salon zum Hofentale **D. B.**

Bad Wittkind.

Sonntag den 15. Juni **Nachmittag grosses Concert.**

Entree 2 1/2, % Anfang 3 1/2 Uhr. **W. Halle.**

Handwerkermeister-Verein für die Mitglieder der **Vorjahrsbank.** Montag den 16. Juni Abends 8 Uhr in der **Kaiser-Wilhelms-Halle** (im Saal) Ballotage neuer Mitglieder zur Veranschaul.

Eremitage.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanz.

Ich erlaube mir hierdurch mein Lager von **Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bestellungen in dieser Branche werden unter Garantie des guten Eigens stets sauber und prompt ausgeführt. **Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.**

Neue **Isländer Heringe** empfiehlt billigt **J. F. B. Moll, Geißstraße 62.**

R. Storz, Leipzigerstraße 102 empfiehlt

Isländer Matjes-Heringe, Messing-Apfelzinen, Geräth, Oberlachs, Ausfische Sardinen, Anchovis, Westburer Sidaal, Gummihalber Schweizerkäse, Reifen Limburgerkäse, Neue getrocknete Morcheln etc.

Seise's Restauration, früher **Schmidt's Hotel,** gr. Ulrichstraße 53.

Dienstag den 17. Juni von 8 Uhr musikalische Abendunterhaltung von dem **Harmontika-Virtuosen Moritz Mengel** aus **Wannburg a/S.** Heute Sonntag früh Speckfuchen, Feldschlößchen-Bier ff.

Café David.

Sonntag den 15. Juni **Abends großes Extra-Concert** Militair-Musik (32 Mann). Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2, % Abonnementsbillets gültig. **Börner. W. Halle.**

Café David.

Montag den 16. Juni **grosses Concert.** Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2, % Abonnementskarten gültig. **C. Börner.**

Großes Extra-Militair-Concert ausgeführt vom **Musikcorps des 2. sächsischen Ulanen-Regiments Nr. 18,** Direction **Söllner.**

Weintraube

Sonntag Nachmittag 4 Uhr. Abends 7 1/2 Uhr. Montag Nachmittag 3 1/2 Uhr.

Freyberg's Garten

Montag Abends 7 1/2 Uhr. Entree 5, %

Geburtstags-Club.

Sonntag den 15. d. M. **Ball in Müllers Belle vue.** Anfang 8 Uhr. **Zer Vorstand.**

Salon Victoria. Neues Theater in Halle.

Heute Sonntag den 15. und Montag den 16. Juni **Große Extra-Vorstellung und Concert** unter Leitung des Herrn Kapellmeister **Posner** und dem engagierten Künstlerpersonal. **Achtung! nur noch 3 Vorstellungen.** Entree 6 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Kartenpreise: Loge 15 fl., 1. Speeritz 10 fl., 2. Speeritz 7 1/2 fl., Seitenloge 5 fl.; **Dukaten-Billets** zu ermäßigten Preisen sind von früh 9-11 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr an der Theaterkasse und in der **Deildattelfanghandlung** des Herrn **Röhne,** große Ulrichstraße 11, zu haben. **A. Max Rössner,** Director aus Dresden.

Im Parke

von **Schauer & Comp. in Siebichenstein.** Sonntag den 15. Juni **grosses Concert,** ausgeführt vom **Musikcorps des Magdeb. Jäger-Bataillons Nr. 4,** unter Leitung seines Musikmeisters **Hehne.** Entree 2 1/2, % Anfang 3 1/2 Uhr. **Ergebenst. Dannenberg.**

Cirque gymnastique.

Auf dem Hopplazze zu Halle. Sonntag den 15. Juni findet unabweislich die letzte große Abschieds-Vorstellung in der höheren **Gymnastik, im Ballet und Seltanz** statt. **Zum Schluss Production auf dem hohen Seil.** Alles Nähere die **Bettel.** **Die Direction.**

RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.

Sonntag den 15. Juni **Tanzkränzchen.** Anfang 3 1/2 Uhr. **D. B.**

Für die Redaction verantwortlich **D. Vertram.** — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses, (Hierzu eine Beilage.)